Baobab Children Foundation
Ghana | Westafrika

Socially and physically challenged - hand in hand

NEWSLETTER A P R I L 2026

Liebe Patinnen und Paten,

liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

liebe Freundinnen und Freunde von Baobab,

Jetzt bin ich schon wieder kurz vor meiner Abreise aus Ghana. Ab dem 6.5. werde ich wieder in Freiburg sein.

Unsere Sponsoren

Wie angekündigt, versuche ich in diesem besonderen Jahr regelmäßig kürzere Newsletter zu versenden, die auch diejenigen würdigen sollen, die über die vielen Jahre hinweg unsere Arbeit geschätzt und unterstützt haben.

Heute möchte ich unseren Hauptsponsoren einen Platz widmen:

FORMESSE

FAMILY-RUN SINCE 1947

Respect

sozial - ökologisch – ökonomisch

Wenn ihr auf die Website geht **www.formesse.de** dann findet ihr diese Werte unter Verantwortung. Formesse ist eine Firma, die sehr viel soziale Verantwortung übernimmt, sowohl für uns als auch im Schwarzwald. Formesse hat eine sehr interessante Firmengeschichte als Familienunternehmen im Schwarzwald. Formesse wurde in meinem Geburtsjahr gegründet, das habe ich noch nicht so lange gewusst, hat mich aber sehr berührt. Im nächsten Jahr feiern wir 80 Jahre, Formesse und ich.

Formesse, oder die Familie Jaschke, hat uns schon 20 Jahre lang unterstützt. Meine Tochter hatte ein Restaurant, das Klösterle in Neustadt. Der Firmensitz von Formesse in Löffingen war nicht weit davon entfernt und im Klösterle sind wir uns begegnet und da begann dann unsere gemeinsame Geschichte. Formesse übernahm zunächst Patenschaften, dann wollten sie ein eigenes Projekt unterstützen, leider konnten wir genau dieses Projekt nie umsetzen. In der Zwischenzeit begann Volker Jaschke die Mitarbeitergehälter monatlich zu übernehmen, was bis heute der Fall ist. Inzwischen ist Baobab gewachsen und dieser monatlich beachtliche Betrag deckt die Gehälter nicht mehr ab, aber hilft uns ungemein, die laufenden Kosten zu stemmen.

Inzwischen ist die Firma an den Sohn Matthias Jaschke übergeben worden, der die Firma als Geschäftsführer zusammen mit seiner Frau Sonja leitet. Die Unterstützung von Baobab geht mit ihnen nahtlos weiter. 2025 hat Formesse dann noch zusätzlich die Solaranlage der Schule mit unterstützt und 2026 noch den 2. Regenwassersee zur Bewässerung der Farm. Jedes Jahr treffen wir uns in Freiburg und besprechen, wie es gerade bei Baobab läuft und was weiterhin geplant ist. Sie sind nach den vielen Jahren der Kooperation ein bisschen Familie für mich geworden.

Ich danke auch im Namen des Managements von Baobab der Familie Jaschke ganz herzlich für diese unglaublich wertvolle treue Unterstützung. Wo wären wir ohne euch? MEDASE PAPAAPA!

Jubiläum

26. September 2026 feiern wir im Vauban in Freiburg

Bis jetzt vorgeschlagene Programmpunkte (nicht in dieser Reihenfolge)

- Drum Circle mit Dietmar Göppert
- Vortrag Edith de Vos , Gründerin,
- Berichte von Managementmitgliedern aus Ghana, ehemalige Freiwillige etc
- Vortrag Frau Dr. Massmann, Vorständin der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
- Freiwilligentreffen mit Katja Allinger von unserer Versendeorganisation Freunde der Erziehungskunst
- Ausstellung im Haus 37 im Vauban mit Gemälden von Schülerinnen und Schülern.
- Neuer Dokumentarfilm: 25 Jahre Baobab, benachteiligten Kindern eine Zukunft geben. (Titel noch nicht endgültig)
- Gemäldeausstellung in einer Galerie in Freiburg (Ort noch nicht bestätigt).
- Baobab Filme(ab 2004 von mir und von einigen Freiwilligen) im Kulturaggregat in Freiburg am 16.9. mit anschließendem Gespräch (Zeit wird noch bekannt gegeben)
- Ghanaisches Essen
- Musik und Tanz
- ??????????????

Wer noch Vorschläge oder Wünsche hat, wer sich an der Vorbereitung oder Durchführung beteiligen möchte, meldet euch gerne per WhatsApp oder Signal bei mir. +49 1601720236 ich freue mich über jede/n die/der sich beteiligen möchte, natürlich auch finanziell.

12. November 2026 feiern wir in Ghana

Alle, die schon mal nach Ghana kommen wollten, sind ganz herzlich eingeladen dabei zu sein. Der November ist auch eine gute Reisezeit in Ghana, da nicht so heiß wie Februar bis April.

Ein wichtiges Projekt der Freiwilligen: Readers are Leaders

Über die „Kunst des Lesens“ und seine Herausforderungen

In diesem Schuljahr haben wir ein Buchprojekt, das lange in Planung war, endlich ins Rollen gebracht. Ziel dieser länderübergreifenden Leseinitiative ist es, Schülerinnen und Schüler besonders im afrikanischen Raum zum Lesen zu motivieren. Aktuell sind bereits mehrere Schulen in Ghana, Nigeria und Deutschland an diesem Projekt beteiligt. Dabei wird es zunächst um die Lektüre „Boom-Boom“ des nigerianischen Jude Idada gehen. Diese Leseinitiative steht unter der persönlichen Schirmherrschaft des Schriftstellers, der sich seit Jahren ehrenamtlich für die Leseförderung im west-afrikanischen Raum einsetzt. Unterstützt wird er dabei von dem aus Benin stammenden Georges Gambadatoun, dem Erfinder des „ReadingRideAfrica“ und deutschen Annette Rönner-Seydl, die mit den Schweinfurter Rathenau Schulen seit 2017 mit der Baobab Children Foundation in Verbindung steht.

In dem Buch geht es um die Geschichte einer Familie, die von schweren Schicksalsschlägen getroffen wird. Die Handlung wird aus der Sicht eines neunjährigen Jungen erzählt, der miterleben muss, wie seine Mutter und seine Schwester an der in Afrika sehr verbreiteten Sichelzellen-Anämie leiden. Somit ist das Buch einerseits sehr berührend und andererseits sehr lehrreich. Es leistet in Afrika einen aktiven Beitrag zur Gesundheitsprophylaxe und in Deutschland erfahren Kinder und Jugendliche etwas über die Lebenswirklichkeit in einem für sie unbekannten Kontinent. Und natürlich wird dann – so ganz nebenbei - die englische Sprache eingeübt.

So ganz nebenbei? Stimmt das denn überhaupt? Wir wurden am Anfang unserer Arbeit von unseren Schülerinnen und Schülern durchaus mir kritischen Gedanken konfrontiert: „Ist es für mein weiteres Leben relevant, flüssig lesen zu können? Ich will doch eine Nähwerkstatt aufmachen. Ein Roman bringt mir dafür keinen Vorteil“.

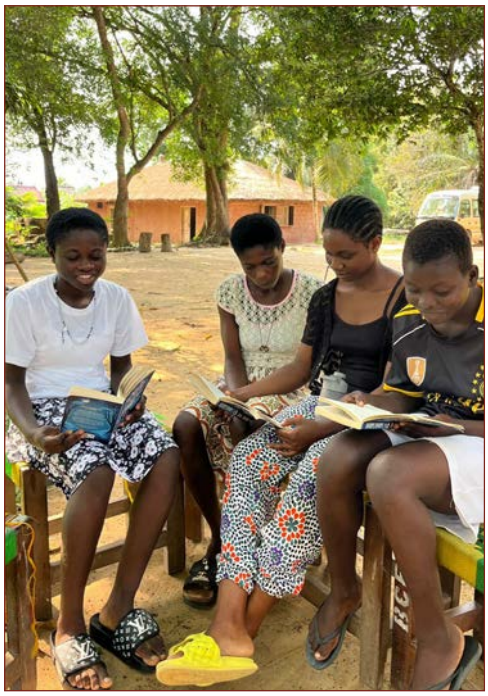
Als Freiwillige, die frisch aus der Schule kommen und über keine Vorkenntnisse verfügen, war es zunächst schwierig, Herangehensweisen zu entwickeln. Plötzlich war es unsere Aufgabe, wie eine Lehrerin zu denken, obwohl wir vor kurzer Zeit noch selbst Schülerinnen waren. Es war uns durchaus bewusst, dass es auch in Deutschland in bildungsfernen Familien nicht gerade rosig um die Lesekultur bestellt ist. Aber hier in Kissi ist der Alltag der Kinder und Jugendlichen vergleichsweise sehr viel härter als die Lebenswirklichkeit in Deutschland. Lesen braucht viel Motivation, Konzentration und Muße. An langen heißen Tagen mit vielen anderen Aktivitäten sind diese inneren Ressourcen nicht so leicht abrufbar.

Mit Unterstützung von zwei Lehrkräften der Boabab Schule und der Hilfe von Annette fanden wir, drei Freiwillige aus Deutschland, schließlich einen gemeinsamen Ansatz für den Start des Projekts. Inzwischen haben bereits einige Treffen stattgefunden. Beim ersten Meeting stellten wir das Buch vor, erklärten die Ziele des Projekts und bildeten eine Gruppe interessierter Schülerinnen und Schüler. Das Projekt wird jetzt gemeinsam mit 15 Schülerinnen und Schülern aus vier verschiedenen Klassenstufen durchgeführt. In einer der ersten Stunden trug die Schülergruppe zusammen, weshalb Lesen in ihrem Leben wichtig ist. Die Gedanken wurden an der Tafel (siehe Bild) zusammengestellt. Den Vorschlag der Lerngruppe, das Buch außerhalb des heißen Klassenzimmers im Schatten und an der frischen Luft zu lesen, konnten wir leicht umsetzten (siehe Bild). Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht und geben diesen Tipp schon mal an die anderen Lesegruppen weiter.

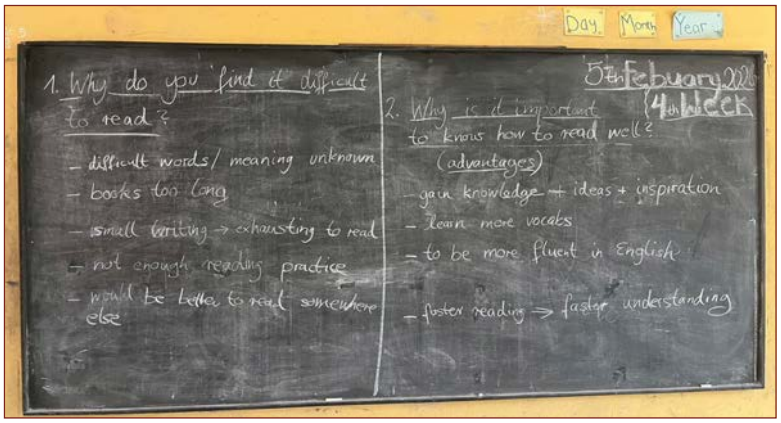
Am 16. Mai werden die drei Initiatoren ihre Leseinitiative auf dem 104. Deutschen Katholiken -Tag in Würzburg vorstellen. Jude und Georges werden auch an den Rathenau Schulen einige Workshops halten, um von ihrer Liebe zur Literatur und ihrer afrikanischen Heimat zu erzählen.

Wir sind gespannt, wie sich das Projekt in den kommenden Wochen entwickeln wird.

Lena, Rosa, Nelly und Annette



Lesen im Freien



Tafelbild

Transition Workshop mit Sonja Petersen aus Mülheim an der Ruhr

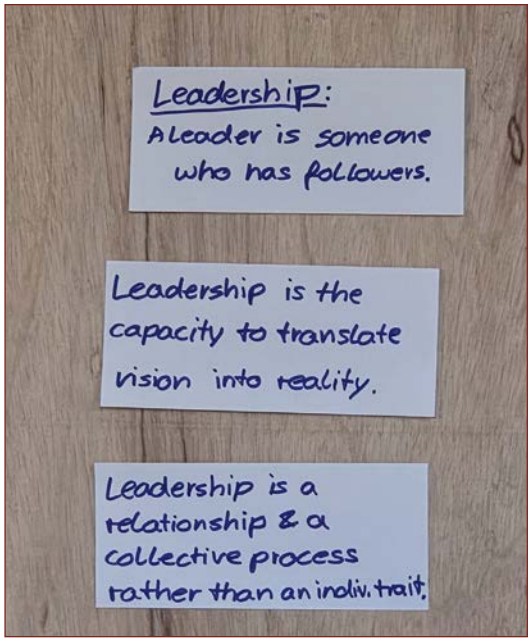
Sonja ist die Mutter einer aktuellen Freiwilligen und kam Weihnachten nach Ghana ihre Tochter besuchen. Im Vorfeld bot sie als Mediatorin an, 2 Tage mit dem Management zu arbeiten. Sonja ist Deutsch-Südafrikanerin und in Westafrika aufgewachsen. Sie hatte demnach einen Bezug zu Afrika. 11 Jahre war sie Geschäftsführerin in der Waldorfschule Mülheim, also gab es mehrere Berührungspunkte. Ich habe sie gebeten mit uns zu arbeiten und mir zu helfen, irgendwann aus Baobab aus der täglichen Verantwortung rausgehen zu können. Es geht nicht darum, einen Ersatz für mich zu finden, sondern die Ghanaer*innen so zu stärken, dass sie die Verantwortung übernehmen können.

Transition workshop mit Sonja

Im März ist Sonja dann für 2 Wochen zurückgekommen und hat mit uns gearbeitet, ganz besonders intensiv mit dem Management. Denn die Manager*innen müssen mehr Verantwortung übernehmen, wir brauchen funktionierende Strukturen und ein Management und Board of Directors, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und die Werte von Baobab weiterhin zu wahren.

Workshop Teilnehmer von links: Mad Cecilia, Mr Alhaji, Sonja, Mr Rinus, Mr Michael, Mad Pamela, Mr Dela, Edith, Mr Techie. 6 Manager, 2 Board Mitglieder und Sonja

Sonja



Leadership

Eine sehr intensive, emotionale und auch schwierige Arbeit für alle. Wir sind aber einen großen Schritt weitergekommen. Sonja macht diese Arbeit ehrenamtlich und ich würde mich sehr freuen, wenn wir einen Weg finden würden, wie sie wenigstens ihre Unkosten erstattet bekommen könnte. Vielleicht weiß ja jemand Menschen oder eine Organisation, die solche Prozesse unterstützt. Gerne bei mir melden.

Vielen Dank an Sonja, die allen eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen konnte, um sich zu öffnen und in diesen Prozess einzusteigen. Alle können sich jetzt vorstellen, dass es weitergehen wird, irgendwann auch ohne mich.

Für mich persönlich ist dieser Prozess nicht leicht, aber auch sehr erleichternd.

www.sonja-petersen.com

VIELE KLEINE LEUTE
KÖNNEN MIT VIELEN KLEINEN SCHRITTEN
GROßE DINGE BEWEGEN

WIR HELFEN - DANK EURER/IHRER SPENDE

Herzliche Grüße aus Ghana
Edith de Vos und das Baobab Team

SPENDENKONTEN

Die **GLS Zukunftsstiftung Entwicklung** verdoppelt in diesem Jahr wieder Sammelspenden, bei größeren Spenden einen Teil, das hängt aber von dem Team ab, das die Verdoppelung bespricht und entscheidet was verdoppelt wird, es geht nicht automatisch. Ganz wichtig ist, dass das Team erfährt aus welcher Sammlung die Spenden kommen. Auch wenn man direkt z.Bsp. für einen Geburtstag auf das Konto überweist.

Für alle Spenden, Projektspenden oder zur Verdoppelung

GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
DE05 4306 0967 0012 3300 10
BIC: GENODEM1GLS

Kennwort: Baobab Sammelspende oder wofür gespendet wird (Geburtstag/Trauerfeier von ….) oder einfach nur Baobab.

Bei **Sammelspenden:** Bitte schreiben Sie an **Beate.Oladeji@gls-entwicklung.de** aus welcher Sammlung das Geld zustande gekommen ist.

Adresse für Spendenbescheinigungen nicht vergessen!

Alle Patenbeiträge:

(bitte nur Patenbeiträge, alle weiteren Spenden an die Zukunftsstiftung!)

africa action/Deutschland e.V.
Pax-Bank eG Köln
IBAN DE03 3706 0193 0000 9988 77
GENODED1PAX
Kennwort: GH 75 BAOBAB (sehr wichtig!)

Auch hier die Adressen nicht vergessen für die Spendenbescheinigung.

Herzlichen Dank an alle Spender und Spenderinnen, Paten und Patinnen.

WIR HELFEN - DANK IHRER/EURER SPENDE

Wer bei Facebook ist, kann auch dort immer wieder Neues von Baobab erfahren:
http://www.facebook.com/BaobabChildren http://www.facebook.com/baobabhouse

Instagram: baobab.children.foundation und baobab.house.restaurant

Youtube: youtube.com/@BaobabChildrenFoundationGhana

WhatsApp +49 160 1720 236 | ghana@baobab-children.de

KONTAKTE

PATENSCHAFTEN

Monika Lockemann
patenschaften@baobab-children.de
Tel +49 171 4523192

VERANSTALTUNGEN, FREIWILLIGE, ALLGEMEINES

Edith de Vos, Gründerin von Baobab Children Foundation
WhatsApp +49 160 1720 236
ghana@baobab-children.de
Heiner Kirsch
heinrich.kirsch@t-online.de

FINANZEN & SPENDENBESCHEINIGUNGEN

info@africa-action.de
Tel +49 2271 767 540

GLS ZUKUNFTSSTIFTUNG ENTWICKLUNG

Bei Überweisungen an die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
beate.oladeji@gls-entwicklung.de
Tel +49 234 5797 5155

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Monika Lockemann
fundraising@baobab-children.de
Tel +49 171 4523192

FUNDRAISING

Monika Lockemann fundraising@baobab-children.de
Walther Mann capitano2612@gmail.com
Felizitas Greis feli.greis@googlemail.com
Joseph Reichel für die „old volunteers“ reichel.jo@googlemail.com

Alle Rechte vorbehalten. Copyright ©2008 Edith de Vos